

Schulausschusssitzung am 21.11.13

Lehrersicht Lern- und Lebenswelten

Die Projektschwerpunkte wie das:

- Gesunde Frühstück
- Der Ernährungsführerschein
- Das Bewegungspicknick
- Beratungsmärkte
- Lesenester
- Elterntreffs

Sind aus dem Emdener Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Sie sind passgenau auf die Lebenswelt der Schüler und Eltern zugeschnitten.

Zum Beispiel erleben wir Lehrkräfte, dass immer weniger Kinder ein gesundes, geschweige denn überhaupt ein Frühstück mit zur Schule bringen. Deshalb ist für uns das Gesunde Frühstück wie auch der Ernährungsführerschein von großer Bedeutung, denn hier kommen Kinder, Eltern, Lehrkräfte und Fachkräfte zusammen.

Dies liegt aber auch ganz klar an den Personen wie Frauke Becker de Boer und Wolfgang Schwieder, die die ganzen Ideen und Projekte in Gesamtkonferenzen, Schulelternratssitzungen oder bei Elternabenden vorgestellt haben.

Wir Lehrkräfte waren begeistert von den Konzepten, aber auch von den Personen, die diese Konzepte umsetzen wollten, sodass Schulen sich dazu bereit erklärten, dies in ihr Schulprogramm aufzunehmen und auch Unterrichtsstunden dafür bereitzustellen.

In unserer Schule wurde diese Kooperation bei der Schulinspektion lobend hervorgehoben.

Das Ganze ist ein langer Prozess gewesen, aber einer, der sich gelohnt hat, denn wir konnten und können als Lehrkräfte pädagogisch mit in das Konzept hineinwirken und Anregungen geben, die dann von den jeweiligen Personen eingearbeitet wurden. So erhielten wir dann ein auf unsere Schule zugeschnittenes Konzept.

Beim gemeinsamen Frühstück wird in unserer Schule z.B. vor dem Frühstück gesungen, gebetet oder etwas vorgelesen. Und da kann ich nur sagen, das ist alles unglaublich inklusiv und bedarf keinerlei Verbesserung.

Das Frühstück läuft so ab, wie es Kinder zu Hause nicht mehr miterleben, aber z. B. aus dem Kindergarten noch kennen. Hier finden wir es besonders wichtig bestehende Strukturen aus anderen Institutionen zu übernehmen und in der Grundschule fortzusetzen.

Des Weiteren haben wir Lehrkräfte sowie Schüler und Eltern einen unglaublich guten Kontakt zu den Fachkräften Frau Becker de Boer und Herrn Schwieder, ein Kontakt, der über

Jahre hinweg gewachsen ist und den wir unbedingt beibehalten wollen, denn man weiß ja, jedes Konzept steht und fällt mit den jeweiligen Personen, die es letztendlich durchführen.

Die Befürchtung vieler Lehrkräfte ist, dass eine Übergangslösung das gesamte Projekt Lern- und Lebenswelten eher zerschlägt und ab da die zur Zeit weitgeöffneten Schul- und Klassentüren eher wieder geschlossen werden, denn wir können uns nicht vorstellen, wie eine Übergangslösung mit anderen Projektleuten aussehen soll. Außerdem verstehen wir nicht, warum so gute Projekte, die in den Schulen sehr gut angenommen worden sind plötzlich ohne Rücksprache mit den Lehrkräften zu halten, aufgelöst und verändert werden soll.

Wir möchten unsere Schüler, Eltern aber auch uns nicht für Experimente zur Verfügung stellen, denn dann ist uns unsere kostbare Unterrichtszeit, die wir gern für die derzeitigen Projekte zur Verfügung gestellt haben, einfach zu schade und wir nutzen sie wieder für andere auch wichtige Unterrichtsinhalte.

Unser Wunsch deshalb:

Die Projekte sollen wie beschlossen zunächst weiterhin bis 2015 laufen und können gerne durch andere noch fehlende Projekte ergänzt werden.